

Im knöcheltiefen Wasser getauft Sieben Taufen beim Tauffest der Bäderregion

Richtig viel los war am Sonntag an der Badestelle in Barbis: Denn dort



wurde wieder ein fröhliches, buntes Tauffest mit sieben Taufen gefeiert. Und es gab noch einen Geburtstag: An diesem Wochenende lud der Verein „Badespaß Barbis“ mit vielen Aktionen zu seinem zehnjährigen Bestehen ein. Gute Gründe zu feiern – und das Wetter hielt auch! Mit dabei waren Pastorin Vanessa Bethe und die Pastoren Simon Burger und Torsten Kahle, der Bläserchor und „LauterGitarren“ – und natürlich eine große Festgemeinde. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet, der Glauben bekannt und die Tauffragen gestellt. Und die Badestelle Barbis bot eine ganz besondere, natürliche und eindrucksvolle Taufkulisse.



Auch die Worte, die die Pastoren in ihrer Andacht fanden, trugen zu dieser Stimmung bei. Denn sie erzählten von ihren ganz persönlichen Taufsprüchen und ihren Bedeutungen. Der von Vanessa Bethe zum Beispiel war ziemlich lang – und vermutlich hätte sie sich einen anderen ausgesucht, wenn sie die Wahl gehabt hätte... Der von Torsten Kahle konnte auch nach längerer Recherche nicht herausgefunden werden – und doch hat ihn seine Taufe für das spätere Leben und seinen Beruf sehr geprägt. Und

Simon Burger wurde mit etwa zehn Jahren gemeinsam mit seinen drei Geschwistern getauft. Sein Taufspruch lautete: „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.“ Ein Spruch, der für ihn an der ein oder anderen Stelle eine Rolle spielte. Und so wünschte er allen: „Gott begleitet mich in allen Höhen und Tiefen des Lebens. Dann wenn ich weine, dann wenn ich lache – und auch an den äußersten Enden der Welt. Ich hoffe, dass diejenigen, die

heute getauft wurden, genau das in ihrem Leben immer wieder spüren werden.“ Dann ging es, sichtlich mit Spannung erwartet, knöcheltief ins etwa 19 Grad kalte Wasser. Sechs Kinder wurden bei diesem besonderen Tauffest unter freiem Himmel getauft – und ein Jugendlicher, der auch den Konfirmandenunterricht besucht.



Pastor Kahle war mit Badeschuhen ausgestattet, Pastor Burger taufte barfuß – und auch die Festgemeinde, die eifrig am Rand und teilweise ebenfalls im Wasser Fotos machte, war bald barfuß unterwegs. Genau wie die meisten Täuflinge mit ihren Eltern und Paten barfuß in das erfrischende Wasser wateten – und dabei sichtlich Spaß hatten. „Na, noch ne

Runde schwimmen?“ – „Ja, ich habe meinen Badeanzug dabei!“ wurde dann auch spaßeshalber am Uferand gefragt. Im Anschluss entzündeten die Paten an der Osterkerze die Taufkerzen für ihre Schützlinge – zumindest soweit das bei dem Wind möglich war. Zur Tauferinnerung bekamen alle, die wollten, an einer eigenen Station von Pastorin Vanessa Bethe ein Wasserkreuz auf die Hand oder die Stirn gezeichnet.

Und etwas ganz besonders folgte zum Schluss: ein Seifenblasensegen, von den Pastor*innen im Wechsel gesprochen. „Wir segnen euch heute mit Seifenblasen. Sie sind ganz leicht. Sie sind bunt und durchsichtig gleichzeitig.

Sie fliegen. Und sie platzen. Dann sieht man sie nicht mehr – aber sie sind noch da. Alles was sie waren ist noch da. Genauso ist es mit dem Segen: Auch wenn du ihn nicht mehr siehst, hörst, fühlst, ist er noch da. Gott geht mit auf deinen Weg und hält seine Hand über dir.“



Im Anschluss konnten sich dann alle Gäste am bereitgestellten Kuchenbüfett, Kaffee und Kaltgetränken bedienen, noch das Kinderprogramm von Musiker Frank Bode mit Spiel und Spaß vom Spielbus des Kinderschutzbundes genießen und einen unvergesslichen Tag erleben, der allen sichtlich Freude bereitete.

Mareike Spillner